

	<p>Objekt: Burk & Braun, Kakao- und Schokoladenfabrik - Zufahrt Werk</p> <p>Museum: Stadtmuseum Cottbus Bahnhofstr. 22 03046 Cottbus 0355-612 2460 stadtmuseum@cottbus.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung Fritz Unger</p> <p>Inventarnummer: U183-08</p>
--	--

Beschreibung

Der Cottbuser Kaufmann Heinrich Burk und der aus Leipzig stammende Meister Paul Braun gründeten 1919 eine Süßwarenfabrik. Es war eine der wenigen Betriebsneugründungen nach dem Ersten Weltkrieg in Cottbus. Das Werk firmierte unter "Burkbraun" und wurde sehr schnell zu einem Begriff für feinste Schokoladenwaren. Sie befand sich zunächst in der Ostrower Straße 19. Mit der Verlegung der Geschäftsräume in den Gebäudekomplex der bisherigen "Brauerei-Genossenschaft", Kaiser-Friedrich-Straße 96-102 (heute Karl-Liebknecht-Straße 102, wurde von der manuellen zur maschinellen Schokoladenerzeugung übergegangen. Die Aufnahme zeigt das Grundstück der Kakao-Schokoladenfabrik "Burkbraun" Cottbus mit Produktionshallen. Die Bäume der Zufahrtsstraße von der Kaiser-Wilhelm-Straße sind beschnitten. Am Gebäude auf der linken Seite propagiert die Naziorganisation "Deutsche Arbeitsfront" unübersehbar an einer großen Tafel.

Grunddaten

Material/Technik: Glasplattennegativ
Maße: 18 x 24 cm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1941
wer Fritz Unger (1885-1946)
wo Karl-Liebknecht-Straße 102 (Cottbus)

Schlagworte

- Deutsche Arbeitsfront
- Fotografie
- Industriefotografie
- Schokoladenfabrik